

Presseaussendung Westbahn Management GmbH, 27.02.2026

## Im schnellsten Zug Österreichs: Kunst und Kultur auf Schiene in Kärnten/Koroška

Westbahn-Premierenfahrt verbindet moderne Mobilität mit kultureller Vielfalt Kärntens

Villach/Klagenfurt/Wien – Mit einer Premierenfahrt von Wien nach Villach wurde der Start der Westbahn auf der Südstrecke gefeiert und ein starkes kulturelles Zeichen mit dem schnellsten Zug Österreichs gesetzt. Unter dem Motto „**Kunst und Kultur auf Schiene in Kärnten/Koroška**“ verband die Jungfernfahrt moderne Mobilität mit der Vielfalt der Kärntner Kulturlandschaft. Die Reise wurde dabei selbst zum Ereignis.

### Moderne Mobilität trifft kulturelle Vielfalt Kärntens

Während der rund dreieinhalbstündigen Premierenfahrt gestalteten Kärntner Künstlerinnen und Künstler ein abwechslungsreiches Bordprogramm und verwandelten dabei den Zug in eine einmalige Bühne.

Zum Einsatz kam einer der drei brandneuen Hochgeschwindigkeitszüge des Typs „SMILE“ des Schweizer Herstellers Stadler, mit dem die Westbahn künftig täglich zwischen Wien, Graz, Klagenfurt und Villach fährt. Der vollständig mit Kultursujets fokulierte Zug präsentiert unter anderem die **Künstlerstadt Gmünd**, das **Ensemble Porcia**, das **Ingeborg Bachmann-Haus**, den **Carinthischen Sommer**, das **Museum Moderner Kunst Kärnten**, das **Landesmuseum Kärnten**, das **Lassnig Atelier**, die **Kulturstadt Bleiburg/Pliberk**, das **Liaunig Museum in Neuhaus/Suha** sowie das **Theater Heunburg**.

„Kärnten ist eines der kulturell reichsten Bundesländer Österreichs mit großer Tradition in Literatur, Malerei, Tanz und Bildhauerei. Kärnten ist weit mehr als Kulisse mit Seen oder Bergen. Wenn wir diese Stärken sichtbar machen, wird das Bundesland

als Kulturraum noch attraktiver“, so **Westbahn-Haupteigentümer Hans Peter Haselsteiner**.

„Wenn moderne Mobilität und kulturelle Identität zusammenspielen entsteht ein echter Mehrwert für die Menschen und für die Region. Als gebürtiger Kärntner freut es mich besonders, dass wir mit dem SMILE-Hochgeschwindigkeitszug und unserer neuen Westbahn-Verbindung die Vielfalt Kärntens sichtbar machen“, so **Westbahn-Geschäftsführer Marco Ramsbacher**.

„Für uns ist diese Verbindung mehr als eine neue Strecke. Wir wollen zeigen, dass moderne Mobilität Qualität, Komfort und Inhalt verbinden kann. Diese Premierenfahrt steht genau dafür: schneller unterwegs sein und dabei mehr erleben“, ergänzt **Westbahn-Geschäftsführer Thomas Posch**.

### **Die Reise wird zur Bühne**

Die Westbahn hat mit der Premierenfahrt gezeigt, dass die Reise selbst zum Erlebnis wird. Neun Künstlergruppen bespielten während der rund dreieinhalbstündigen Fahrt neun Waggon – **die Gäste blieben auf ihren Plätzen, die Kunst und die Kultur kamen zu ihnen**. Die Fahrgäste saßen nicht vor einem Programm, sie waren mittendrin.

Der Start erfolgte in Wien mit Zwischenhalten in Graz und Klagenfurt. In Klagenfurt wurde der Zug von musikalischen und performativen Beiträgen des **Stadttheaters Klagenfurt** empfangen, in Villach mündete die Fahrt in einen großen Festakt mit Beiträgen der **Stadtkapelle des Eisenbahnmusikvereins, der Jauntaler Trachtenkapelle** sowie musikalischer Umrahmung durch **Silvia Igerc und Arthur Ottowitz**.

„Mit der neuen Westbahnverbindung in den Süden lässt sich die Jahrhundertchance Koralmbahn für die Menschen in Kärnten noch besser nutzen. Damit bekommt Kärnten eine weitere, schnellere und verlässliche Anbindung an Graz und Wien. Das stärkt Kärnten als Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort. Auch in

kultureller und touristischer Sicht ist die Kooperation und das Kulturbranding mit der Westbahn zu begrüßen. Damit wird Kärntens hochqualitative und vielfältige Kulturszene noch stärker sichtbar und in die Welt hinausgetragen“, so **Landeshauptmann Peter Kaiser**.

„Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn wurde der Kärntner Bevölkerung ein bis dahin noch nie dagewesenes Mobilitätsangebot eröffnet. Umso mehr freut es mich, dass ab März mit der Westbahn ein weiteres Eisenbahnverkehrsunternehmen auf dieser Strecke durch unser Bundesland fahren wird. Damit ist Kärnten noch öfter an Wien und Graz angebunden und auch die Regionen Südkärnten, rund um den Wörthersee und um Villach sind noch besser erreichbar. Die Westbahn ist daher ein wichtiger Partner für uns, denn das steigert insgesamt die Qualität des Öffentlichen Verkehrs in Kärnten“, so **Mobilitätslandesrat Sebastian Schuschnig**. „Mit den drei gebrandeten Zügen wird die Westbahn auch zum Botschafter des reichhaltigen Kulturangebots sowie des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Kärnten“, richtete Schuschnig seinen Dank an die Geschäftsführer sowie Haupteigentümer Haselsteiner für die Umsetzung dieser gemeinsamen Idee.

„Ich freue mich sehr über das neue Mobilitätsangebot in den Süden“, sagt **Gemeindefereferent Landesrat Daniel Fellner**. „Die Westbahn verbindet unsere Gemeinden, Regionen und vor allem die Menschen miteinander. Jede Station, an der die Bahn hält, ist ein Stück unserer Heimat, ein Ort, an dem Kreativität und Gemeinschaft zusammenkommen. So wächst unser Kulturraum enger zusammen und es entstehen neue Synergien zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Gemeinden. Das macht Kärnten noch lebendiger, stärker und nachhaltig zukunftsfähig.“

„Villach ist seit jeher Verkehrsknotenpunkt und Eisenbahnerstadt. Villach ist aber auch ein kulturelles Zentrum im Alpen-Adria-Raum. Diese Aspekte mit einem Kulturzug zu vereinen, ist gleichermaßen ungewöhnlich wie charmant und klug. ‚Kunst und Kultur auf Schiene‘ als Auftakt für eine noch bessere Verbindung Villachs mit

wunderbaren Städten wie Klagenfurt, Graz oder Wien – das macht jedenfalls Lust auf mehr“, so **Villachs Bürgermeister Günther Albel**.

Für die künstlerische Gestaltung des Programms zeichnete ein hochkarätiges Kreativ-Team verantwortlich: **Nadja Kayali (Carinthischer Sommer), Florian Eisner (Ensemble Porcia), Andreas Ickelsheimer (Heunburg Theater) und Arthur Ottowitz (Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk)**.

Mit der neuen Verbindung und dem Einsatz der SMILE-Hochgeschwindigkeitszüge setzt die Westbahn bewusst auf Qualität und positioniert sich klar: Nicht nur schneller ankommen, sondern besser unterwegs sein.

### **Über die Westbahn**

Die private Westbahn ist seit 2011 auf Österreichs Schienen unterwegs. Anfangs nur zwischen Wien und Salzburg, fahren heute Westbahn-Züge mehrmals täglich Innsbruck, Bregenz, Lindau am Bodensee, Saalfelden sowie München und Stuttgart an. Seit 1. März 2026 fahren Westbahn-Züge auf der Südstrecke zwischen Wien, Graz, Klagenfurt und Villach. Nach mehr als einem Jahrzehnt ist die Westbahn aus dem österreichischen Bahnverkehr nicht mehr wegzudenken. Seither setzt die Westbahn alles daran, mit Exzellenz, der Herzlichkeit der Mitarbeitenden sowie Ambition ihrem hohen Qualitätsanspruch jeden Tag gerecht zu werden. Die engagierte Crew, Top-Komfort und technologische Neuerungen tragen dazu bei, dass sich die Fahrgäste an Bord wohlfühlen.

### **Rückfragehinweis**

Westbahn Management GmbH

Mag. Ademir Jatic

+43 676 9672505

[presse@westbahn.at](mailto:presse@westbahn.at)

[www.westbahn.at](http://www.westbahn.at)